

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2022)

Heft: 3

Vorwort: So geht das nicht

Autor: Schneider, Verena

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So geht das nicht.

Viele Fragen zum geologischen Tiefenlager für Atommüll sind noch immer offen.



Verena Schneider
Leiterin Administration und Mitgliedswesen

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn Sie dieses Magazin in den Händen halten, wird schon sehr bald der Standortentscheid für das von der Nagra geplante geologische Tiefenlager kommuniziert, das 2060 in Betrieb genommen werden soll. Gefällt ist er schon länger, und jede der Standortregionen Nördlich Lägern in der Region Bülach, Jura Ost in der Nähe von Brugg AG und Zürich Nordost im Zürcher Weinland hofft, dass sie nicht zum Handkuss kommt. Trotz allem kommt der Entscheid zu früh, denn noch ist nicht alles erforscht.

Was mich erschreckt: Ich war 18 und damit im selben Alter wie mein Sohn heute, als ich realisierte, dass wir für unseren Stromverbrauch voll auf eine gefährliche Energiequelle setzen, bei der die Abfallfrage nicht gelöst war. Damals wurde Atommüll noch im Meer versenkt. Aus den Augen, aus dem Sinn. Das Abfallproblem ist bis heute ungelöst.

Seit Jahrzehnten wird der anfallende schwach-, mittel- und hochradioaktive Abfall im oberirdischen Zwischenlager und im Bundeszwischenlager in Würenlingen AG gelagert. Da bin ich aufgewachsen. Das hat mich geprägt. 1970 stürzte bei einem Terroranschlag eine entführte Swissair-Coronado nur 300 Meter vom

Zwilag und gut 900 Meter vom AKW Beznau entfernt ab. Ich war sechs Jahre alt und erinnere mich bestens daran.

Was ist die Zukunft in der Endlagerungsfrage? Heute wollen wir den Atommüll für die nächsten Hunderttausende von Jahren 500 bis 900 Meter tief im Fels verschliessen. Erst glaubte die Nagra, Anhydrit sei das richtige Wirtgestein; dann setzte sie voll auf Granit, und seit einigen Jahren soll nun der Opalinuston die Garantie für eine sichere Endlagerung sein. Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube – da halte ich es mit Goethe.

Und ich hätte noch ein paar Fragen: Wie sollen künftige Generationen wissen, dass tief im Fels unter ihren Füßen unser strahlendes Erbe liegt? Wer garantiert, dass die heute vorliegende «Lösung» 2060 noch immer die beste sein wird? Wer bezahlt die Rechnungen, wenn die Abfallverursacher:innen nicht mehr existieren? Und warum darf der Standortentscheid mit seinen gewaltigen Konsequenzen für die betroffene Region ohne demokratische Volksabstimmung gefällt werden?

Die SES wird den Tiefenlager-Prozess in der Schweiz auf jeden Fall eng mitverfolgen und sich wo immer möglich einbringen.

Impressum
Energie & Umwelt
Nr. 3/2022

Herausgeberin
Schweizerische
Energie-Stiftung SES
Sihlquai 67,
8005 Zürich,
044 275 21 21,
energiestiftung.ch

Spendenkonto
80-3230-3,
IBAN-Nr. CH69 0900
0000 8000 3230 3

Produktionsleitung
Valentin Schmidt

Redaktion
Simon Banholzer **SB**
Nils Epprecht **NE**
Léonore Hälg **LH**
Katja Jent **KJ**
Fabian Lüscher **FL**
Felix Nipkow **FN**
Valentin Schmidt **vs**
Anna L. Schneider **ALS**
Verena Schneider **VES**

Korrektorat:
comtexto AG, Zürich
Gestaltung: dna.work
Illustration Titelseite:
fischerdesign.ch
Druck: Ropress, Zürich
(klimaneutral und mit
Ökostrom gedruckt)
Papier: Refutura Blauer
Engel FSC-Recycling
Auflage: 9311 Ex.,
erscheint 4x jährlich

Abdruck mit Einholung
einer Genehmigung und
unter Quellenangabe
und Zusendung eines
Belegexemplars an die
Redaktion erwünscht.
E&U-Artikel von
externen Autor:innen
können und dürfen
von der SES-Meinung
abweichen.



Wird die Menschheit dieses Symbol in 100 000 Jahren noch verstehen?